

BASISGUTACHTEN

ANLAGE 1: SYNOPSE NAHVERKEHRSPÄNE

Inhalt:

TABELLENTEIL 1: MINDESTSTANDARDS ZUR RÄUMLICHEN ERSCHLIEßUNG

TABELLENTEIL 2: MINDESTSTANDARDS ZUR BEDIENUNGSQUALITÄT (FAHRTENFOLGE, BEDIENHÄUFIGKEIT)

TABELLENTEIL 3: MINDESTSTANDARDS ZUR VERBINDUNGSQUALITÄT

TABELLENTEIL 4: MINDESTSTANDARDS ZU ANSCHLÜSSEN/ÜBERGANGSZEIT

QUELLENVERZEICHNIS: ÜBERSICHT ÜBER DIE IN DER SYNOPSE BETRACHTETEN NAHVERKEHRSPÄNE

SYNOPSIS NAHVERKEHRSPÄNE

TABELLENTEIL 1: MINDESTSTANDARDS ZUR RÄUMLICHEN ERSCHLIEßUNG

Synopse Mindeststandards zur räumlichen Erschließung / Tabelle 1

Zweckverband / Nahverkehrsplan	Mindeststandards räumliche Erschließung			
	Geltungsbereich	Ortskategorie	Netzhierarchie / Haltestelleneinzugsbereich [m]	Allgemeine Bemerkungen
ZVNL				
ZVNL NVP 2008	Analyse: Betrachtung Verknüpfung SPNV - ÖPNV	„Unter Beachtung von Vorgaben wurden die SPNV-Stationen betrachtet, für die eine <u>Entfernung zwischen ÖSPV und SPNV von bis zu 200 Meter angegeben wurde</u> . Die Auswertungen wurden mit dem integrierten Verkehrsmodell des MDV vorgenommen. Für jede zu betrachtende SPNV-Station sowie die jeweils zugehörige(n) Haltestelle(n) des ÖSPV wurden dazu die Ankunfts- und Abfahrtszeiten aller betreffenden Linien aufgelistet. Auf dieser Grundlage erfolgte dann die Suche nach möglichen Anschlüssen.“ S. 30		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zum Stand 2008 keine konkreten Festlegungen zu Zielgrößen, sondern Auswertung der Bestandssituation: „Derzeit erarbeitet der MDV eine Empfehlung für betriebliche Leistungsangebote, die auch Aussagen zu Umsteigebeziehungen enthält. Es bestehen hier Überlegungen, Empfehlungen für Wartezeiten in Abhängigkeit des SPNV-Taktes zu geben.“ S. 30
ZVNL / NVP LK Nordsachsen	ÖSPV (Radius Luftlinie)	Regionalverkehr	400 – 500	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Der Regionalplan /15/ gibt die Empfehlung, dass für eine wirtschaftliche Verkehrsgestaltung die Anbindung von Siedlungen an den ÖPNV ab einer Einwohnerzahl von 200 sinnvoll ist. Für den <u>Nahverkehrsraum des Landkreises Nordsachsen wird deshalb festgelegt, dass alle Flächen mit zusammenhängender Bebauung und mehr als 200 Einwohnern möglichst durch den ÖPNV zu erschließen sind</u>, ▪ „[...] Fläche gilt als erschlossen, wenn 80% der EW innerhalb des Haltestelleneinzugsbereichs wohnen“ 5.1.1 Erschließungsqualität, S. 60;
		Stadtverkehr	300	
	SPNV (Radius Luftlinie)	Zentrum	600	
		Ländlicher raum	1.000	

Synopse Mindeststandards zur räumlichen Erschließung / Tabelle 1 – Fortsetzung 1

Zweckverband / Nahverkehrsplan	Mindeststandards räumliche Erschließung			
	Geltungsbereich	Ortskategorie	Netzhierarchie / Haltestelleneinzugsbereich [m]	Allgemeine Bemerkungen
ZVNL / NVP LK Leipzig	ÖSPV	Zentrum / Ländlicher Raum	400 / 600	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betrachtung: mittlerer Werktag in der Schulzeit
	SPNV	Zentrum / Ländlicher Raum	600 /1.000	
ZVNL / NVP Stadt Leipzig	Bus/Straßenbahn	Kernzone	300 gilt nur für bediente Halte mit HVZ/NVZ mindestens 2x/h und Richtung; für SVZ und Wochenende 1x je h/Richtung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flächenhafte Erschließung durch ÖV: s 80 % der Einwohner in jedem statistischen Bezirk liegen im Einzugsbereich einer Straßenbahn-, Bus- oder S-Bahnhaltestelle; ▪ Es gelten Mindestbedienungsvorgaben für die Haltestellen
		Außenzone	500 gilt nur für bediente Halte mit mindestens 1x/h Mindesterschließung mit Rufbus / Anruf-Linientaxi ist möglich	
	S-Bahn/Regionalbahn	Kernzone	500 gilt nur für bediente Halte mit HVZ/NVZ mindestens 2x/h und Richtung; für SVZ und Wochenende 1x je h/Richtung	
		Außenzone	500 gilt nur für bediente Halte mit mindestens 1x/h Mindesterschließung mit Rufbus / Anruf-Linientaxi ist möglich	

Synopse Mindeststandards zur räumlichen Erschließung / Tabelle 1 – Fortsetzung 2

Zweckverband / Nahverkehrsplan	Mindeststandards räumliche Erschließung						
	Geltungsbereich	Ortskategorie	(Netzhierarchie) / Haltestelleneinzugsbereich [m]		Allgemeine Bemerkungen		
ZVMS / NVP Nahverkehrsraum Chemnitz/Zwickau <ul style="list-style-type: none"> ▪ gilt ab Teilflächen mit zusammenhängenden Siedlungsflächen mit 200 EW oder gleichem Quell – Zielpotenzial, ▪ 80% der Personen im Einzugsbereich von Haltestellen ÖPNV ▪ Mindesterschließung nach zentralörtlicher Gliederung und Netzhierarchien 		Oberzentren (ohne Stadt Chemnitz):			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Struktur der Bedienungsstandards differenziert aufgestellt ▪ im Verbund nach Verkehrsträger: SPNV (VMS) und ÖSPV (Aufgabenträger) ▪ auf Ebene der Aufgabenträger nach Landkreis oder Stadt ▪ Bedienstandards und Anforderungen gelten im gesamten Verkehrsverbund ohne Oberzentren Chemnitz und Zwickau; Bedienstandards der Stadt Chemnitz im Teilplan B-I ; Stadt Zwickau im Teilplan B-V; Teil A – Allgemeine Rahmenbedingungen, S. 50 ff 		
			SPNV	Strab		Busnetz	
		Kernzone	600	300		300	
		Kernrandzone	600	400		400	
		Außenzone	1.000	600		600	
		Mittelzentren					
			SPNV/ PlusBus	Grund- netz		Ergän- zungsnetz	Stadtbus- linien
		Kernzone	400	400		400	300
		Außenzone	1.000	600		600	400
		Ortsteile	-	1.000		1.000	600
		Grundzentren					
		Zentraler Bereich	800	600		600	400
		Ortsteile	1.000	1.000		1.000	600
		Gemeinde					
Mit besonderer Funktion	1.200	1.000	1.000	-			
Sonstige Gemeinde	-	1.000	1.000	-			

Synopse Mindeststandards zur räumlichen Erschließung / Tabelle 1 – Fortsetzung 3

Zweckverband / Nahverkehrsplan	Mindeststandards räumliche Erschließung					
	Geltungsbereich	Ortskategorie	Netzhierarchie / Haltestelleneinzugsbereich [m]		Allgemeine Bemerkungen	
ZVOE / NVP Nahverkehrsraum Oberelbe	Im Regionalverkehr	Ziffer 2.3.2: „Den Kenngrößen der räumlichen Erschließung für die Landkreise bzw. Gemeinden wurden keine Richtwerte zugrunde gelegt. Da die Erschließungskenngrößen der Landkreise und Gemeinden auf Grund deren unterschiedlicher räumlicher Struktur (Fläche, Bevölkerungsdichte, Topografie, Nähe zu zentralen Orten etc.) keine allgemeingültigen Aussagen zur ÖPNV-Angebotsgestaltung zulassen, erfolgt an dieser Stelle eine rein qualitative Einschätzung der vorhandenen räumlichen Erschließung.“ (S.2-24) Kenngrößen der räumlichen Erschließung je Gemeinde: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedienungshäufigkeit absolut ▪ Bedienungshäufigkeit pro Einwohner ▪ Anzahl der bedienten Haltestellen absolut ▪ Anzahl der bedienten Haltestellen pro Einwohner 			Ziffer 2.3.4 Bewertung der Erschließungsqualität: „[...] zeigt, dass sämtliche Gemeinden und Städte im Sinne der Daseinsvorsorge an das ÖPNV-Netz angeschlossen sind. Der enge Zusammenhang zwischen Angebot und Nachfrage ist zu erkennen. So weisen die Orte mit zentraler Bedeutung entsprechend ihrer Funktion ein dichtes ÖPNV-Netz auf. Der ÖPNV im ländlichen Raum ist an die dortigen Bedingungen angepasst und bedarfsorientiert gestaltet, wobei ein Schwerpunkt der Schülerverkehr ist. Aus der Bewertung der Erschließungsqualität kann kein unmittelbarer Untersuchungsbedarf abgeleitet werden“. (S. 2-28); Anlage 2-3 mit Detail-Ergebnissen	
	In der Landeshauptstadt Dresden	Oberzentrum/ Landeshauptstadt	SPNV	Strab	Bus	ÖPNV-Bewertung nach den Kriterien: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzugsbereiche der Haltestellen ▪ Bedienungshäufigkeit der Haltestellen ▪ Bedienungszeitraum der Haltestellen <u>Ziel-Anspruch:</u> von sämtlichen Quellen und Zielen des Verkehrs (Wohnungen, Arbeitsplätze, Ausbildungsplätze, Einzelhandel, Gesundheitseinrichtungen etc.) <u>Erreichbarkeit einer ÖPNV-Haltestelle max. 300 bis 600 m Luftlinienentfernung je nach Verkehrszweig und Nutzungsdichte</u> (S. 2-25)
		Hohe Nutzungsdichte	600	300	300	
		Mittlere Nutzungsdichte	600	400	300	
Geringe Nutzungsdichte	600	400	300			
ZVON / Fortschreibung NVP	Im Landkreis Görlitz:	in Zentren	500 m vom/zum Startpunkt/Zielpunkt		Ortsteil gilt als erschlossen, wenn 80% der EW innerhalb der Einzugsbereiche wohnen; Für Schülerverkehr ist Zielhaltestelle „Schule“ in unmittelbarer Schulnähe anzuordnen (Bedienungsstandards und Qualitätskriterien LK Görlitz, 2011)	
		Im ländlichen Raum	600 m vom/zum Startpunkt/Zielpunkt in Einzelfällen bis zu 1.000 m			
	Im Landkreis Bautzen	Keine Rahmenvorgaben definiert		(S. 131)		

Synopse Mindeststandards zur räumlichen Erschließung / Tabelle 1 – Fortsetzung 4

Zweckverband / Nahverkehrsplan	Mindeststandards räumliche Erschließung						Allgemeine Bemerkungen	
	Geltungsbereich	Ortskategorie	Netzhierarchie / Haltestelleneinzugsbereich [m]					
			SPNV	StV	Ergänzungsnetz	Schülerlinien		Alternative Bedienung
ZVV / NVP Vogtland	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Ein Ortsteil oder eine Gemeinde gilt als durch öffentliche Verkehrsmittel erschlossen, wenn die Gemeinde <u>montags bis freitags durch das Liniennetz des ÖPNV bzw. Sonderformen</u> (Alternative Bedienformen) angebunden ist.“, 5.1 Verkehrspolitische Ziele, S. 93; ▪ „Teilflächen mit mindestens 200 Einwohnern oder einem maßgebenden Quell- oder Zielpotenzial von diesem Umfang sind zu erschließen“ 6.1.1. Rahmenplanung, S. 105 	Oberzentrum (Plauen)					<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Zentrale Orte sowie die Freizeit- und Erholungsschwerpunkte sollen in einem zumutbaren Zeitaufwand erreichbar sein“ Anforderungsprofil: enthält Qualitätsvorgaben zu: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedienungsfrequenzen ▪ Reisezeiten ▪ Flächenerschließung 6.1.1. Rahmenplanung, Anforderungsprofil, S. 105/106	
		Kernzone	400	300	300	300		300
		Kernrandzone	500	400	400	400		400
		Außenzone	800	600	600	600		600
		Ortsteile	1.200	1.000	1.000	1.000		1.000
		Mittelzentren						* außer Markneukirchen= Gemeinde mit besonderer Funktion zugeordnet
		Kernzone	400	400	400	400		
		Außenzone	-	600	600	600		
		Ortsteile	-	1.000	1.000	1.000		
		Grundzentrum						
		Zentraler Bereich	800*	600	600	600		
		Ortsteile	-	1.000	1.000	1.000		
		Gemeinde						
Mit besonderer Funktion	1.200	1.000	1.000	1.000				
Sonstige Gemeinde	-	1.000	1.000	1.000				

SYNOPSIS NAHVERKEHRSPÄNE

TABELLENTEIL 2: MINDESTSTANDARDS ZUR BEDIENUNGSQUALITÄT (FAHRTENFOLGE, BEDIENHÄUFIGKEIT)

Synopse Mindeststandards zur Bedienungsqualität / Tabelle 2

Zweckverband / Nahverkehrsplan	Mindeststandards Bedienungsqualität (Fahrtenfolge, Bedienhäufigkeit)										
	Netz	Netzbezeichnungen	Mo-Fr					Sa; So/F		Bemerkungen	
			HVZ		NVZ		SVZ		05:00-23:30		
			06:00-08:00	15:00-18:00	08:00-15:00	18:00-20:30	04:30-06:00	20:30-23:30			
ZVNL / NVP Landkreis Nordsachsen	Daseinsvorsorge	EW/Teilfläche:	Montag-Freitag, Schul- und Ferienzeit								<ul style="list-style-type: none"> Mit Verweis auf Regionalplan Westsachsen 2008
		200 – 1.000	3 Fahrtenpaare						-		
		1.000 – 3.000	5 Fahrtenpaare						-		
		3.000 – 6.000	9 Fahrtenpaare						-		
		> 6.000	12 Fahrtenpaare						-		
SPNV-Grundnetz	SPNV alle SPNV-Verbindungen	„Im Rahmen des NVP werden keine Richtwerte für den SPNV definiert[...]“, Verweis auf NVP ZVNL, (S.62)								<ul style="list-style-type: none"> Zu SPNV siehe Tab. Verbindungsqualität und ZVNL NVP 2008, Anlage 4/2 und 4/3: Einzelausweisungen nach S-Bahn, RE, RB mit Taktangaben, Fahrten je Richtung, Verkehrstagen 	
ÖSPV-Grundnetz	1. Ordnung regional bedeutsame Linien, hohes Fahrgastaufkommen	angenäherter 1-Stunden-Takt 13-15 vertaktete Fahrtenpaare, notwendige Bedienungslücken bei 13 Fahrtenpaaren nur in der NVZ			2 Linien vor 06:00 Uhr: 1 Fahrtenpaar, nach 20:30 Uhr: 1-2 Fahrtenpaar. übrige Linien je nach Bedarf		nach Bedarf (auch flexible Angebote)		<ul style="list-style-type: none"> Schul- und Ferienzeit (gilt für 1., 2. und 3. Ordnung) 		
	2. Ordnung bedeutsame Linien, hohes Fahrgastaufkommen	angenäherter 2-Stunden-Takt 7-9 vertaktete Fahrtenpaare			nach Bedarf (auch flexible Angebote)		nach Bedarf				
	3. Ordnung weitere wichtige Verbindungen in der Schulzeit ÖSPV-Ergänzungsnetz nicht vertaktet, orientiert sich an örtl. Gegebenheiten/Schulzeiten	Schulzeit						Wo-ende	Ferien	<ul style="list-style-type: none"> *Anzahl Fahrtenpaare nach Daseinsvorsorgefestlegungen **nach Bedarf und auch flexible Angebote ***nach Daseinsvorsorge, vor 06:00 und nach 18:00 Uhr je nach Bedarf (auch flexible Angebote) 	
		06:00-18:00			18:00-06:00				06:00 18:00		
06:00-09:00	13:00-18:00	09:00-13:00	18:00-20:00		20:00-06:00 (SVZ)						
	7 Fahrtenpaare (Grundnetz 3. Ordnung), im Ergänzungsnetz nach Daseinsvorsorge*			nach Bedarf (auch flexible Angebote)			**	***			

Synopse Mindeststandards zur Bedienungsqualität / Tabelle 2 – Fortsetzung 1

Zweckverband / Nahverkehrsplan	Mindeststandards Bedienungsqualität (Fahrtenfolge, Bedienhäufigkeit)										Bemerkungen	
	Netz	Netzbezeichnungen (Verkehrsmittel)	Mo-Fr						Wochenende/Feiertag			
			HVZ		NVZ		SVZ					
			06:00-08:00	15:00-18:00			05:00-06:00	19:00-01:00	05:00-01:00			
ZVNL / NVP Landkreis Nordsachsen Fortsetzung	Straßenbahnnetz	<ul style="list-style-type: none"> Leipzig-Schkeuditz Leipzig-Taucha 	20-Min-Takt (Beginn des Grundtaktes 06:00 in Lastrichtung nach Leipzig) Linie 11: zw. 06:00 u. 07:00 Verdichtung auf 10-Min-Takt				15-Min-Takt/ 30-Miin-Takt	30-min-Takt	30-min-Takt			
	Stadtverkehrsnetz	<ul style="list-style-type: none"> Mittelzentren (Delitzsch, Eilenburg, Oschatz, Torgau) 	06:00-09:00	13:00-18:00	09:00-13:00	18:00-19:30	05:00-06:00	19:00-05:00	Sa 09:00-15:00	So, F	<ul style="list-style-type: none"> *kein Angebot 	
			30-Min-Takt		bedarfsgerecht		bedarfsgerecht	kein Angebot	bedarfsgerecht	*		
ZVNL / NVP Landkreis Leipzig			06:00-08:00	14:00-17:00	08:00-14:00	17:00-20:00	04:00-06:00	20:00-24:00	06:00-24:00 (1. Ordnung) 06:00-18:00 (2. O. / Stadtnetz/Ergänzung)			
	Grundnetz	1. Ordnung (SPNV Direktverbindungen OZ-MZ)	1-Std-Takt		1-Std-Takt		1-Std-Takt	1-Std-Takt (min. 5 Fahrtenpaare)	1-Std-Takt		<ul style="list-style-type: none"> ÖPNV-Mindeststandards beziehen sich auf die definierten Hauptachsen, Ziffer 4.3, S.53 	
		2. Ordnung	1-Std-Takt		1-Std-Takt	bedarfsgerecht	bedarfsgerecht		bedarfsgerecht			
	Ergänzungsnetz	Ergänzendes Busliniennetz	1-Std-Takt		bedarfsgerecht		bedarfsgerecht	kein Angebot	bedarfsgerecht			
	Übriges Netz	Linienerkehr (Schüler); bedarfsgerechte Angebote	orientiert sich an den örtlichen Gegebenheiten									
	Stadtnetze	Mittelzentren Borna, Grimma, Wurzen	30-Min-Takt		1-Std-Takt	bedarfsgerecht	bedarfsgerecht		1-Std-Takt			

Synopse Mindeststandards zur Bedienungsqualität / Tabelle 2 – Fortsetzung 2

Zweckverband / Nahverkehrsplan	Mindeststandards Bedienungsqualität (Fahrtenfolge, Bedienhäufigkeit)											Bemerkungen	
	Netz	Netzbezeichnungen (Verkehrsmittel)	Mo-Fr				Sa		So				
			HVZ		NVZ		WVZ	SVZ	WVZ	SVZ			
			06:00-08:30	14:00-17:30	08:30-14:00	17:30-19:30	04:30-06:00	19:30-23:00	08:30-19:30	04:30-06:00	13:00-19:30		09:30-13:00
ZVNL / NVP Stadt Leipzig	Stadtverkehr Kernzone / Bedienungskategorie	a	12 Fahrten je Richtung/h				4 Fahrten je Richtung/h		4 Fahrten je Richtung/h		4 Fahrten je Richtung/h		täglich Nacht: 1:00 – 04:30
		b	6 Fahrten je Richtung/h				4 Fahrten je Richtung/h		4 Fahrten je Richtung/h		4 Fahrten je Richtung/h		
		c	3 Fahrten je Richtung/h				2 Fahrten je Richtung/h		2 Fahrten je Richtung/h		2 Fahrten je Richtung/h		
		d	2 Fahrten je Richtung/h				1 Fahrt je Richtung/h (Anruf-Linien-Taxi möglich)		1 Fahrt je Richtung/h (Anruf-Linien-Taxi möglich)		1 Fahrt je Richtung/h (Anruf-Linien-Taxi möglich)		
	Stadtverkehr Außenzone / Bedienungskategorie	d	2 Fahrten je Richtung/h				1 Fahrt je Richtung/h (Anruf-Linien-Taxi möglich)		1 Fahrt je Richtung/h (Anruf-Linien-Taxi möglich)		1 Fahrt je Richtung/h (Anruf-Linien-Taxi möglich)		
		e	1 Fahrt je Richtung/h (Anruf-Linien-Taxi möglich)				1 Fahrt je Richtung/h (Anruf-Linien-Taxi möglich)		1 Fahrt je Richtung/h (Anruf-Linien-Taxi möglich)		1 Fahrt je Richtung/h (Anruf-Linien-Taxi möglich)		

Synopse Mindeststandards zur Bedienungsqualität / Tabelle 2 – Fortsetzung 3

Zweckverband / Nahverkehrsplan	Mindeststandards Bedienungsqualität (Fahrtenfolge, Bedienshäufigkeit)								
	Netz	Netzbezeichnungen (Verkehrsmittel)	Mo-Fr				Sa; So/F	Bemerkungen	
			HVZ		NVZ				SVZ
			06:00-20:00				04:00-06:00		20:00-24:00
ZVMS / NVP Nahverkehrsraum Chemnitz/Zwickau			Mo-Fr				Sa; So/F		
			HVZ		NVZ		SVZ		
			06:00-20:00				04:00-06:00	20:00-24:00	06:00-26:00
	SPNV-Netz	Expresslinien (Oberzentren verbindend)	mind. 120-min-Takt		nach Bedarf		120-min-Takt		HVZ / NVZ / SVZ bedienformabhängig unterschiedlich definiert
		S-Bahn ähnliche Linien	mind. 60-min-Takt nachfrageorientierte Verdichtung		nach Bedarf		120-min-Takt		
		Regionale Erschließungslinien	nach Bedarf (60-min bzw. 120-min-Takt)		nach Bedarf		nach Bedarf		
			06:00-20:00				04:00-06:00	20:00-22:00	nach Bedarf
	PlusBus-Netz		60-min-Takt nachfrageorientierte Verdichtung		nach Bedarf		3 Fahrtenpaare		Ergänzung SPNV-Achsen und Verbindung OZ-MZ
			06:00-09:00	12:00-18:00	09:00-12:00	18:00-20:00	04:00-06:00	20:00-22:00	nach Bedarf
	Grundnetz		5 Fahrtenpaare		2 Fahrtenpaare		nach Bedarf		nach Bedarf
		06:00-09:00	12:00-16:00	09:00-12:00	16:00-18:00	18:00-20:00		nach Bedarf	
Ergänzungsnetz	1. Ordnung	3 Fahrtenpaare		nach Bedarf		nach Bedarf		nach Bedarf	
		06:00-08:00	12:00-16:00	08:00-12:00	16:00-18:00	-	-	-	
	2. Ordnung (vorrangig Schülerlinien)	Schulfahrten nachfrageabhängig		nachfrageabhängig					

Synopse Mindeststandards zur Bedienungsqualität / Tabelle 2 – Fortsetzung 4

Zweckverband / Nahverkehrsplan	Mindeststandards Bedienungsqualität (Fahrtenfolge, Bedienhäufigkeit)							Bemerkungen		
	Netz	Netzbezeichnungen (Verkehrsmittel)	Mo-Fr				Sa, So/F			
			HVZ		NVZ		SVZ			
			06:00-20:00		04:00-06:00		20:00-24:00		06:00-20:00	
ZVMS (Fortsetzung)	entsprechend aufgabenträgerspezifischen Teilplänen									
Stadtverkehr	Oberzentren	entsprechend aufgabenträgerspezifischen Teilplänen								
	Landkreise		06:00-18:00			04:00-06:00	18:00-20:00	nach Bedarf		
		vertaktet	60-min-Takt			nach Bedarf		nach Bedarf		
			06:00-09:00	14:00-16:00	09:00-14:00	16:00-18:00	18:00-20:00			
ergänzend	einzelne Fahrten, ggf. Taktverkehr			nach Bedarf		nach Bedarf				
ZVOE / NVP VVO	Verkehrszeiten	Streckentakte für Angebotsplanung (linien- bzw. linienabschnittsscharf untersetzt in Anlage 4/2)	Mo-Fr (Tagesverkehrszeit (TVZ))				-		unter Beachtung stark geglätteter Tagesganglinien (S. 4-13)	
			06:00 - 19:00							
		TVZ: bei Bedarf Angebote für kurze Spitzen Definition als HVZ	TVZ/(HVZ)	NVZ		SVZ	Sa, So/F		Struktur der Tagesverkehrszeiten gilt für Regionalverbindungen im SPNV, ÖSPV, Stadtverkehre LH Dresden und andere Städte im Verbundgebiet (S. 4-13)	
	06:00-19:00	05:00-06:00	19:00-22:30	22:30-05:00		NVZ	SVZ			
					05:00	22:30-				
					22:30	05:00				
SPNV, ÖSPV, Stadtverkehr LH Dresden und weitere Städte im Verbundgebiet	Verdichtungsnetz	Streckentaktfolgen bei höchstens 15 Minuten								
	Grundnetz	Streckentaktfolgen bei höchstens 30 Minuten								
	Außernetz	Streckentaktfolgen bei höchstens 30-60 Minuten								
	Bedarfsnetz	Streckentaktfolgen bedarfsgerecht ohne Takt								

Synopse Mindeststandards zur Bedienungsqualität / Tabelle 2 – Fortsetzung 5

Zweckverband / Nahverkehrsplan	Mindeststandards Bedienungsqualität (Fahrtenfolge, Bedienhäufigkeit)					Bemerkungen	
	Netz	Netzbezeichnungen (Verkehrsmittel)	Mo-Fr		Sa, So/F		
			HVZ	vor- bzw. nachgelagert			
			06:00-18:00	entsprechend Bedarf/variabel			
ZVON / VON	LK Görlitz: Regionalverkehr, Mindestbedienungsstandards/ (Daseinsvorsorge)	EW je Ort:	Mo-Freitag, ohne Schülerverkehr			wochentäglicher Bedienungsstandard	
		100 – 200	1 Fahrtenpaar				
		200 – 1.000	3 Fahrtenpaare				
		1.000 – 3.000	3-5 Fahrtenpaare				
		3.000 – 6.000	5-10 Fahrtenpaare				
		> 6.000	12 Fahrtenpaare				
	LK Görlitz:	Regionales Haupt-(Grund-)netz	vertaktetes Angebot	vor- und nachgelagerte Zeiten: bedarfsgerechtes Angebot		nachfrageorientiertes Angebot	
		Ergänzungsnetz	bedarfsorientiert, an Schulstandorten und touristischen Standorten/Angeboten	sowie vor- und nachgelagerte Zeiten: bedarfsorientiertes Angebot		Angebot nur für touristische Linien (saisonal, zu Hauptreisezeiten)	
		Bedarfsverkehr	bedarfsorientiert (Rufbusse, Anrufsammeltaxis)			bedarfsorientiert	(Erläuterungen aus Beschluss Nr. 083/2011 vom 06.09.2011, LK Görlitz)
		Stadtverkehr		Mo-Fr HVZ	vor 07:00 bzw. 17:00 nachgelagert		Sa, So/F
	05:30 – 19:00		entsprechend Bedarf/variabel				
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Halbstundentakt (Linien A, B, SV Zittau, SV Weißwasser) ▪ stündlich (SV Löbau, Linie C SV Zittau) 	nachfrageorientiert		nachfrageorientiertes Angebot		

Synopse Mindeststandards zur Bedienungsqualität / Tabelle 2 – Fortsetzung 6

Zweckverband / Nahverkehrsplan	Mindeststandards Bedienungsqualität (Fahrtenfolge, Bedienhäufigkeit)						Bemerkungen
	Netz	Netzbezeichnungen (Verkehrsmittel)	Hauptverkehrszeit (HVZ)	Nebenverkehrszeit (NVZ)	Schwachverkehrszeit (SVZ) und Sa/So/F		
					Sa	So/F	
ZVV / NVP Vogtland, 3. Fortschreibung	Kernnetz Stadtverkehr Plauen	Tram	10- bis 15-min-Takt	10- bis 20-min-Takt	15- bis 20-min-Takt	20- bis 30-min-Takt	HVZ = montags – freitags: 6:00 – 9:00 /13:00 - 18:00 Uhr NVZ = 09:00 - 13:00 Uhr SVZ = 18:00 bis 20:00 Uhr; Übergang HVZ zu Nachstunden und Wochenenden, Feiertage
		Stadtbus	20- bis 40-min-Takt	40- bis 60-min-Takt	60- bis 120-min-Takt	60- bis 120-min-Takt	
		AST	60-min-Takt (bei Anruf)	60-min-Takt (bei Anruf)	120-min-Takt (bei Anruf)	120-min-Takt (bei Anruf)	
		Ortsteilbus/Bürgerbus	bedarfsorientiert	bedarfsorientiert	bedarfsorientiert	bedarfsorientiert	
	Ergänzungsnetz	Stadtverkehre	60-min-Takt (ggf. mit Verstärker)	60- bis 120-min-Takt	120-min-Takt bis bedarfsorientiert		
		Ortsverkehre	60- bis 120-min-Takt	120-min-Takt bis bedarfsorientiert	bedarfsorientiert		
		Regionalverkehr	60-min-Takt bis bedarfsorientiert	60-min-Takt bis bedarfsorientiert	bedarfsorientiert		
	Schülerlinien		Schulfahrten/ nachfrageabhängig	nachfrageabhängig	nachfrageabhängig		
	Alternative Bedienformen	Anruflinientaxi	bedarfsorientiert linienhaft nach telefonischer Voranmeldung, Halt an allen Haltestellen				
		Anrufsammeltaxi	bedarfsorientiert flächendeckend, telefonische Voranmeldung				
		Bürgerbus	bedarfsorientiert linienhaft				

SYNOPSIS NAHVERKEHRSPÄNE

TABELLENTEIL 3: MINDESTSTANDARDS ZUR VERBINDUNGSQUALITÄT

Synopse Mindeststandards zur Verbindungsqualität / Tabelle 3

Zweckverband / Nahverkehrsplan	Mindeststandards zur Verbindungsqualität (Umsteigehäufigkeit, Reisezeit/Beförderungszeit)					
	Umsteigehäufigkeiten	Beförderungszeit von/nach	Oberzentrum	Mittelzentrum	Grundzentrum	Allgemeine Bemerkungen
ZVNL / NVP 2008 <ul style="list-style-type: none"> Bewertungskriterien zur Feststellung von Abweichungen; s.9 mittlere Werktag in der Schulzeit / 06:00 - 20:00 Uhr 	Verbindungs-Kategorie I = 0x	Oberzentrum	45 Minuten (14 Fahrtenpaare / 1-Std-Takt / 45 km/h MBV)	45 Minuten (14 Fahrtenpaare / 1-Std-Takt / 45 km/h MBV)	-	Verbindungen zwischen Oberzentren und zwischen Oberzentrum und Mittelzentrum
	Verbindungs-Kategorie II = 0x	Mittelzentrum	-	45 Minuten (7 Fahrtenpaare / 2-Std-Takt / 35 km/h MBV)	-	Verbindungen zwischen benachbarten Mittelzentren
	Verbindungs-Kategorie III = bis 2x	Grundzentrum	bis 90 Minuten (7 Fahrtenpaare / 2-Std-Takt / 35 km/h MBV)	bis 90 Minuten (7 Fahrtenpaare / 2-Std-Takt / 35 km/h MBV)	-	Verbindungen zwischen Ober- bzw. Mittelzentrum und zugehörigen Grundzentren
ZVNL / NVP Stadt Leipzig	maximal 1x	Erreichbarkeit des Stadtzentrums	aus der Kernzone: 30 min aus dem gesamten Stadtgebiet bzw. der Außenzone: 45 min			
ZVNL / NVP LK Nordsachsen	<ul style="list-style-type: none"> zum Grundzentrum = 0x, direkt zum Mittelzentrum = 1x zum Oberzentrum Leipzig max. 2 	Reisezeiten aus den jeweiligen Verflechtungsräumen zum zugeordneten Zentrum	90 Minuten	60 Minuten	30 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> Maximale Fahrdauer zur zentralen Haltestelle im Stadtverkehr 20 Minuten Kartendarstellung Anlage 5/1 Zuordnung zu Netzhierarchien für Taktangebot HVZ/NVZ
ZVNL / NVP LK Leipzig	Verbindungs-Kategorie I = 0x	Oberzentrum (direkt SPNV zw. OZ und Mittelzentren)	-	bis 45 Minuten	-	<ul style="list-style-type: none"> Mindeststandards gelten für einen mittleren Werktag zw. 06:00 und 20:00 Uhr „Die Relationen und die dazugehörigen Mindeststandards [...] wurden für die Kategorien I und II aus dem NVP des ZVNL /1/ übernommen und um die Kategorien III bis V ergänzt. Die Einteilung der Kategorien III bis V sowie die Definition der dazugehörigen Mindeststandards erfolgte auf der Grundlage des Landesentwicklungsplanes /5/ und des Regionalplanes Westsachsen /6/.“ (S. 51) Alle Relationen nach 5 Kategorien in Anlage 4/1 gilt auch für Verbindungen innerhalb der grundzentralen Verbünde
	Verbindungs-Kategorie II = 0x	Mittelzentren (benachbart)	-	bis 45 Minuten	-	
	Verbindungs-Kategorie III = bis 2x	OZ Leipzig (zw. OZ und allen Gemeinden)	-	-	bis 90 Minuten alle Gemeinden!	
	Verbindungs-Kategorie IV = bis 1x	Mittelzentrum (zu den „Mittelbereichen“ gem. RP)	-	-	bis 60 Minuten zugehörige Gemeinden des Verflechtungsbereiches	
	Verbindungs-Kategorie V = bis 1x	Grundzentrum (zu den „Nahbereichen“ gem. RP)	-	-	bis 30 Minuten zugehörige Gemeinden Verfl.-Bereich	

Synopse Mindeststandards zur Verbindungsqualität / Tabelle 3 – Fortsetzung 1

Zweckverband / Nahverkehrsplan	Mindeststandards zur Verbindungsqualität (Umsteigehäufigkeit, Reisezeit)					
	Umsteigehäufigkeiten	Beförderungszeit von/nach	Oberzentrum	Mittelzentrum	Grundzentrum	Allgemeine Bemerkungen
ZVMS / NVP Nahverkehrsraum Chemnitz/Zwickau	<ul style="list-style-type: none"> ? prüfen/ergänzen 	Mittelzentrum	60 min (17 Fahrtenpaare, 60-min-Takt)	60 min (10 Fahrtenpaare, 120-min-Takt)	-	<ul style="list-style-type: none"> Inkl. Anzahl der Fahrtenpaare und Takt
		Grundzentrum	90 min (7 Fahrtenpaare, 120-min-Takt)	45 min (7 Fahrtenpaare, 120-min-Takt)	-	
		kein zentraler Ort	-	-	-	
ZVOE / NVP Nahverkehrsraum Oberelbe	<ul style="list-style-type: none"> Kategorie 1a = Regel 0x, max. 1x (gilt im Nahverkehrsraum Oberelbe) 	Oberzentrum/ (auch OZ – OZS;/OZS-MZ)	60 min (17 Fahrtenpaare, 1-h-Takt)	60 min (17 Fahrtenpaare, 1-h-Takt)	-	<ul style="list-style-type: none"> Regionalverkehr (ohne Stadtverkehr Dresden) OZS = Oberzentraler Städteverbund Hoyerswerda, Bautzen, Görlitz)
	<ul style="list-style-type: none"> Kategorie 1b = Regel 0x, max. 1x 	Oberzentrum/ (auch OZS – MZ/OZ)	80 min (10 Fahrtenpaare, 2-h-Takt)	80 min (10 Fahrtenpaare, 2-h-Takt)	-	<ul style="list-style-type: none"> Richtwerte gelten im Regionalverkehr des Nahverkehrsraumes; <u>für 1b: den Nahverkehrsraum Oberelbe verlassend</u> (S. 1-58; S. 2-6;)
		Mittelzentrum (auch MZ-OZS)	80 min (10 Fahrtenpaare, 2-h-Takt)	-	-	
	<ul style="list-style-type: none"> Kategorie 2 = Regel 0x, max. 1x 	Mittelzentrum	-	60 min (10 Fahrtenpaare, 2-h-Takt)	-	benachbarte Mittelzentren
	<ul style="list-style-type: none"> Kategorie 3 = Regel 0x, max. 1x 	Oberzentrum/ (auch OZS)	-	-	40 min (7 Fahrtenpaare, 2-h-Takt)	benachbarte Grundzentren
	<ul style="list-style-type: none"> Kategorie 4 = Regel 0x, max. 1x 	Mittelzentrum	-	-	40 min (7 Fahrtenpaare, 2-h-Takt)	benachbarte Grundzentren
	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb LH Dresden = max. 1x 	ÖPNV Landeshauptstadt	Zwischen Haltestellen und Stadtzentrum Dresden maximal 60 Minuten Beförderungszeit; Bedienungshäufigkeit differenziert nach Nutzungsdichte (siehe gesonderte Übersicht Bedienungshäufigkeit)			<ul style="list-style-type: none"> Landeshauptstadt Dresden Richtwert zum Umsteigen: in der Regel 0x, max. 1x; darüber vordringlicher Untersuchungsbedarf (S. 2-7)
ÖPNV-Erreichbarkeit der zugehörigen Zentren von den Gemeinden aus der Fläche		max. 90 Minuten (gilt auch für OZS)	max. 60 Minuten	max. 40 Minuten	S. 2-24	

Synopse Mindeststandards zur Verbindungsqualität / Tabelle 3 – Fortsetzung 2

Zweckverband / Nahverkehrsplan	Mindeststandards zur Verbindungsqualität (Umsteigehäufigkeit, Reisezeit)					
	Umsteigehäufigkeiten	Beförderungszeit von/nach	Oberzentrum	Mittelzentrum	Grundzentrum	Allgemeine Bemerkungen
ZVON / VON	<ul style="list-style-type: none"> maximal 1 Umstieg 	Allgemeine Richtwerte <u>innerhalb ZVON und Verbundraum überschreitend</u> (in Klammern) Gilt für mittleren Werktag (Mo-Fr) in der Schulzeit				Maßgebend ist 1. SPNV-Verbindung, dann 2. ÖSPV; ist für die Kriterien der Beförderung (Zeit, Geschwindigkeit) ist die schnellere maßgebend, für das Kriterium der Bedienungshäufigkeit werden beide Verkehrsmittel berücksichtigt
		<ul style="list-style-type: none"> Beförderungszeit: 60 min. (80 min.) Beförderungsgeschwindigkeit: 30 km/h (45 km/h) Bedienungshäufigkeit: 10 Fahrtenpaare 				
		Verbindungen im Nahbereich zentraler Orte (an Schultagen)	<ul style="list-style-type: none"> 30 Minuten mindestens stündliche Verbindungen 			Bezug auf Regionalplan Oberlausitz-Niederschlesien (2010) Ziel 2.1.8 Erreichbarkeit zw. Hauptort einer Gemeinde und mindestens einem grundzentralen Angebot in 30 Minuten
		Im LK Görlitz: für Gemeinden und externe Orte der großen Kreisstädte	In die Kreisstadt Görlitz max. Reisezeit 120 Minuten ()	max. Reisezeit 60 Minuten	max. Reisezeit 30 Minuten (Grund – und Kleinzentren)	
ZVV / VVV	<ul style="list-style-type: none"> Erreichbarkeit nächster zentraler Ort im Vogtlandkreis: <u>maximal 1x</u> 	Mittelzentrum	45 min	-	-	<ul style="list-style-type: none"> Generelle Betrachtung „im flächenmäßig kleinen ZVV: <u>Mehrheit</u> der Beförderungsfälle mit <u>maximal einmaligem Umsteigen</u>“ Hier ohne Angabe Fahrtenpaare/Takt
		Grundzentrum	90 min	60 min		
		kein zentraler Ort	120 min	60 min	30 min	

SYNOPSIS NAHVERKEHRSPÄNE

TABELLENTEIL 4: MINDESTSTANDARDS ZU ANSCHLÜSSEN/ÜBERGANGSZEIT

Synopse Mindeststandards zur Anschlüssen/Übergangszeit / Tabelle 4

Zweckverband / Verkehrsverbund	Mindeststandards Anschlüsse, Übergangszeit			Allgemeine Bemerkungen	
	Quelle	Übergangszeit			
ZVNL / MDV	NVP 2008	Keine konkreten Ausweisungen von Richtwerten			
	NVP Landkreis Leipzig	<ul style="list-style-type: none"> Verknüpfungspunkte 1. Ordnung: Umsteigepunkte zwischen Grundnetz 1. Ordnung (SPNV) und Grundnetz 2. Ordnung (aufgewertete Regionalbuslinien) 	<ul style="list-style-type: none"> Übergangszeit von 3 bis 15 Minuten für Anschluss zwischen Bahn/Bus; Bus/Bahn und Bus/Bus Untergrenze 3 Minuten = Fußweg zwischen Ankunft- und Abfahrt; nur wenn örtl. möglich 		
		<ul style="list-style-type: none"> Verknüpfungspunkte 2. Ordnung: (Umsteigepunkte zwischen Grundnetz 1. und 2. Ordnung sowie dem Ergänzungsnetz 	<ul style="list-style-type: none"> Übergangszeit von 3 bis 15 Minuten Wenn SPNV: Untergrenze 3 Minuten nur wie bei Verknüpfungspunkt 1. Ordnung 		
	NVP Landkreis Nord-sachsen	<p>Ausgewiesener Anschluss gilt als gesichert, wenn ausreichend Übergangszeit vorhanden ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> SPNV mindestens 5 Minuten Übergangszeit, ÖSPV mindestens 2 Minuten, <p>anschließende Wartezeit nicht > 10 Minuten</p>		<ul style="list-style-type: none"> Anschlüsse sind an den Verknüpfungspunkten zwischen Buslinien und SPNV in den Mittelzentren in Richtung Oberzentrum und zurück (vom SPNV aus dem Oberzentrum hin zum ÖSPV-Netz) auszurichten Ziffer 5.1.4 Vernetzung Verkehrsträger, S. 66 	
	NVP Stadt Leipzig	Umsteigerelation	HVZ/NVZ	SVZ/WVZ	<ul style="list-style-type: none"> Angestrebte Übergangszeit: von 5 Minuten Notwendigkeit einer Anschlusssicherung bei einer Taktfrequenz von mehr als 10 Minuten
		Kernzone/Kernzone	5 Min	10 min	
Außenzone, d /Kernzone		5 Min	10 min		
Außenzone, e /Kernzone		10 min	10 min		

Synopse Mindeststandards zur Anschlüssen/Übergangszeit / Tabelle 4 – Fortsetzung 1

Zweckverband / Verkehrsverbund	Mindeststandards Anschlüsse, Übergangszeit					
	Quelle	Übergangszeit			Allgemeine Bemerkungen	
ZVMS / VMS	NVP Nahverkehrsraum Chemnitz/Zwickau	Maximal zulässige Übergangszeit für geplante Anschlüsse <ul style="list-style-type: none"> ... soll 15 Minuten nicht übersteigen 			<ul style="list-style-type: none"> Inkl. Wegezeit vom eintreffenden zum abfahrenden Fahrzeug im Regelfall 3-5 Minuten, Ziffer 4.4.5 Verbindungsqualität, S. 58 Teil A – Allgemeine Rahmenbedingungen 	
ZVOE / VVO	NVP VVO	Anschluss einer Umsteigeverbindung gilt als gesichert, wenn die Wegezeit nicht mehr als 5 Minuten und die Wartezeit (ohne Wegezeit) nicht mehr als 10 Minuten benötigt.			<ul style="list-style-type: none"> Richtwerte für Umsteigehäufigkeit und Anschlussicherung im regionalverkehr des Nahverkehrsraumes (S. 2-6) 	
		<ul style="list-style-type: none"> maximal ein Umstieg 	<ul style="list-style-type: none"> maximale Umsteigezeit 15 Minuten <ul style="list-style-type: none"> – Wartezeit <10 Minuten – Wegezeit < 5 Minuten 			
ZVON / VON	Fortschreibung NVP ZVON	Anschlussicherung: Umsteigezeit bis zu 15 min.			<ul style="list-style-type: none"> Ziffer 4.1.1. Analyse Verbindungsqualität (S. 74) 	
ZVV / VVV	NVP Nahverkehrsraum Vogtland	Kernnetz	Ergänzungsnetz	Schülerlinien	Alternative Bedienung	Maximal zulässige Übergangszeit für geplante Anschlüsse <ul style="list-style-type: none"> Bei Relationen mit <i>Fahrplankontakt bis zu 15 Minuten</i> gilt der Anschluss als gewährleistet 6.1.3. Mindeststandards, S. 114 ff
		15 min	20 min	15 min	-	

SYNOPSIS NAHVERKEHRSPÄNE

QUELLENVERZEICHNIS: ÜBERSICHT ÜBER DIE IN DER SYNOPSIS BETRACHTETEN NAHVERKEHRSPÄNE

Übersicht Nahverkehrspläne der Synopse (Quellenverzeichnis)

Zweckverband / Verbund	Nahverkehrsplan	Anmerkung	Ersteller
ZVNL / MDV	<ul style="list-style-type: none"> Nahverkehrsplan Landkreis Nordsachsen, Mai 2011 Nahverkehrsplan Landkreis Leipzig 2015 ZVNL-Nahverkehrsplan 2008 (gültiger Stand) Nahverkehrsplan Stadt Leipzig, Erste Fortschreibung 2007¹(gültiger Stand vom 20.6.2007) 	Nahverkehrsplan Leipzig-Stadt in Fortschreibung (Step aktuell vorhanden; beschlossen am 25. Februar 2015 (Beschluss Nr. DS-00523/14-DS-008)	<ul style="list-style-type: none"> PTV Planung Transport Verkehr AG PTV Planung Transport Verkehr AG PTV Planung Transport Verkehr AG Stadt Leipzig, Dezernat Stadtentwicklung und Bau
ZVMS / VMS	<ul style="list-style-type: none"> Nahverkehrsplan für den Nahverkehrsraum Chemnitz/Zwickau, Entwurf Stand 27.11.2015: 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des ZVMS und die Zusammenführung mit den Nahverkehrsplanungen der Verbandsmitglieder zum Nahverkehrsplan für den Nahverkehrsraum Chemnitz / Zwickau, bestätigt am 24. Juni 2016 Fortschreibung des NVP = Grundlage für die Gestaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Nahverkehrsraum Chemnitz/Zwickau. Dieser entspricht dem Gebiet des ZVMS (VMS-online) 	<p>Regionalplan Region Chemnitz (Nachfolgeplan der drei o.g. Regionalpläne) vsl. Ende 2016/Anfang 2017 rechtskräftig beschlossen</p> <p>in den Vergleich einbezogen wurde Teil A - allgemeiner Teil (nicht Teil B I bis Teil mit B V mit Chemnitz, Erzgebirgskreis, LK Mittelsachsen, LK Zwickau und Stadt Zwickau)</p>	<ul style="list-style-type: none"> vci VerkehrsConsult Ingenieurgesellschaft mbH
ZVOE / VVO	<ul style="list-style-type: none"> Nahverkehrsplan Oberelbe, 10.10.2011 	3. Fortschreibung, mit umfangreicher Bewertung der Bestandsaufnahme zu Verbindungsqualität und Erschließungsqualität/Karten	<ul style="list-style-type: none"> Spiekermann AG
ZVON / VON	<ul style="list-style-type: none"> Fortschreibung Nahverkehrsplan ZVON, Schlussfassung, 13.12.2010 	z.T. unter Bezugnahme auf Beschluss Nr. 083/2011 vom 06.09.2011, LK Görlitz,	<ul style="list-style-type: none"> BPV Consult GmbH – Koblenz/Hamburg/Erfurt
ZVV / VVV	<ul style="list-style-type: none"> Nahverkehrsplan für den Nahverkehrsraum Vogtland - 3. Fortschreibung Beschlussfassung, 2015, beschlossen am 28.07.2015, in der Verbandsversammlung ZVV 	Basis außer Vorgänger-NVP: Landesentwicklungsplan Sachsen (LEP, Stand 2013); Regionalplan Südwestsachsen (Stand 2008). Regionalplan Chemnitz (als Nachfolgeplan), vsl. Ab Ende 2016/ Anfang 2017 Bestandsaufnahme zu Verbindungsqualität und Erschließungsqualität/Karten	<ul style="list-style-type: none"> vci VerkehrsConsult Ingenieurgesellschaft mbH

¹ Im Zuge der gegenwärtig laufenden Fortschreibung des NVP der Stadt Leipzig wurde am 7. Juli 2016 eine Evaluierung 2007 – 2015 veröffentlicht; Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, nächste Schritte: Diskussion von Szenarien mit Politik und Bürgerschaft im Herbst; Runde Tische im Herbst und im kommenden Frühjahr sowie eine weitere Bürgerveranstaltung im März 2017. Nachdem der Entwurf der Fortschreibung die Gremien durchlaufen hat, soll er im Dezember 2017 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden (Quelle: <http://www.leipzig.de/news/news/zur-fortschreibung-des-nahverkehrsplans-evaluation-des-seit-2007-erreichten-liegt-vor>)